

# Clausthaler Sachverstand zur Beurteilung von Erdöllagerstätten gefragt

**Eine sechsköpfige Delegation aus Perm besuchte am 09.12. und 10.12.2002 die TU Clausthal. Zweck des Besuches: In der russischen Provinz Perm – sie ist doppelt so groß wie Niedersachsen und befindet sich am Ural – wurde unter einem wegen Wasserzutritts aufgegebenen Kalisalzbergwerk eine Erdöllagerstätte festgestellt. Wie aus dieser Lagerstätte Erdöl gefördert werden kann ohne die umliegenden Kalisalzbergwerke zu gefährden, werden möglicherweise die Clausthaler Professoren Blendinger, Fertig, Lux, Pusch und Reichtseder in einer grundsätzlichen Machbarkeitsstudie untersuchen.**

Gastgeber für die Gruppe um Professor Krasnostein von der Russischen Akademie der Wissenschaften war das Landesbergamt Clausthal-Zellerfeld und die Technische Universität Clausthal mit Unterstützung durch die niedersächsische Staatskanzlei und das Wirtschaftsministerium in

Hannover. Die hochkarätige Expertengruppe hielt sich insgesamt 14 Tage, vom 6. bis 23. Dezember, in Niedersachsen auf.

Nach der Begrüßung in der TU Clausthal durch den Vizepräsidenten für Forschung und Hochschulentwicklung, Professor Dr.-Ing. Hans-Peter Beck, und zuvor im Landesbergamt durch den Präsidenten, Herrn Lothar Lohff, lernten die russischen Gäste in Vorträgen und Institutsbesichtigungen die Clausthaler Möglichkeiten zur Begutachtung dieser Lagerstätte kennen.

Neben dem Kennenlernen der Institute für Erdöl- und Erdgastechnik, für Geophysik und der Abteilung Gebirgsmechanik am Institut für Bergbau stand für die Delegation die Besichtigung einer Vielzahl niedersächsischer Wirtschaftsunternehmen auf dem Programm. Es sollten Kooperationsmöglichkeiten und technische Lösungswege für den Aufschluss von Erdöl-

/Erdgaslagerstätten sowie die Fragen bei der Kaligewinnung (weltgrößte Kali-Vorkommen) und die Anlage von Untertage-Deponien in Kalibergwerken im Gebiet Perm erörtert werden. Auf allen angesprochenen Gebieten verfügt Niedersachsen über ausgeprägte Expertise. Im Juni 2002 hatte eine niedersächsische Fachdelegation mit Mitgliedern vom Landesbergamt und der TU Clausthal Fachgespräche in Perm geführt, die nun fortgesetzt und ausgebaut werden sollten.

Die Aktivitäten erfolgen zur Förderung von Wirtschaft und Wissenschaft im Rahmen der „Gemeinsamen Erklärung über die partnerchaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Permer Gebiet und dem Land Niedersachsen vom 18.Januar 1993.“